



physioaustria

Physio Austria, Bundesverband  
der PhysiotherapeutInnen Österreichs

# 2016

jahresbericht



## EDITORIAL

# Liebe Kollegen, liebe Kolleginnen,



100 Jahre nach dem Start der ersten in Österreich staatlich anerkannten Physiotherapie-Ausbildung im Wiener Krankenhaus Lainz im Jahr 1916 sind PhysiotherapeutInnen anerkannte ExpertInnen für die Funktion, Bewegung und Mobilität des menschlichen Körpers. Das macht sie zu unabdingbaren Komponenten der modernen, qualitätsvollen Gesundheitsversorgung.



Die Physiotherapie in Österreich feierte 2016 also ein Jubiläum – und wir ließen sie hochleben! Der Startschuss für die initiierten Projekte fiel bereits im Jänner im Rahmen einer Pressekonferenz. Sie war Vorbotin für das, was im Laufe des Jahres noch kommen sollte: In allen Bundesländern fanden seit Jahresbeginn Veranstaltungen statt, die die Physiotherapie und ihren Geburtstag in den Mittelpunkt rückten. Den feierlichen Abschluss bildeten das Galadinner für FunktionärInnen und Stakeholder sowie das Symposium am 18. November im UniCredit Center am Kaiserwasser in Wien.

Durch die Arbeit, Organisation und aktive Teilnahme der FunktionärInnen von Physio Austria wurde jede einzelne der Veranstaltungen zu einem Fest. Dafür und für den unermüdlichen Einsatz für den Bundesverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs möchten wir den FunktionärInnen herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern von Physio Austria, die es mit ihrer Mitgliedschaft ermöglichen, dass Physio Austria auf so vielen Ebenen Leistung erbringen kann. Nur durch sie und ihre Vielzahl ist es möglich, dass Physio Austria aktiv Berufspolitik betreiben, Verhandlungsgespräche führen, medizinrechtliche Auskunft geben und Öffentlichkeitsarbeit leisten kann.

Möge der vorliegende Jahresbericht einer sein, der Sie gerne mit uns gemeinsam zurückblicken und das Jubiläumsjahr Revue passieren lässt.

Ihre  
Silvia Mériaux-Kratochvila, M.Ed.  
PRÄSIDENTIN

Mag. Stefan Moritz, MSc  
GESCHÄFTSFÜHRER



---

## INHALT

# Verzeichnis

03	Editorial
06	100 Jahre Physiotherapie
08	Geschäftsführung
10	Ressort Administration
12	Ressort Berufspolitik
13	Ressort Bildung
14	Ressort Medizinrecht
15	Ressort Öffentlichkeitsarbeit
16	Erfolgsrechnung und Mitgliederstand
18	Vorstellung Präsidium
32	Direktzugang
34	Testimonials
36	AnsprechpartnerInnen und Kontakt
54	Impressum
55	Unsere FunktionärInnen

### Fachliche Netzwerke

40	Arbeit, Gesundheit und Prävention
41	Geriatric
42	GUP
43	Hippotherapie
44	Hochschulbildung
45	Innere Medizin
46	Mental Health
47	Neurologie
48	OEGOMT
49	OEVOMT
50	Palliative Care, Hospizwesen
51	Physiotherapie in der Pädiatrie
52	Schmerz
53	Sportphysiotherapie

### Landesverbände

22	Burgenland
23	Kärnten
24	Niederösterreich
25	Oberösterreich
26	Salzburg
27	Steiermark
28	Tirol
29	Vorarlberg
30	Wien

## Der Rückblick



**1916 wurde in Österreich die erste Ausbildungsstätte, die »Schule für Assistentinnen der Physiotherapie« in Lainz am Kaiser Jubiläumsspital der Stadt Wien eröffnet. Ein guter Grund, um das Jahr 2016 zum großen Jubiläumsjahr zu erklären und die Entwicklung der Physiotherapie zu feiern. In allen Bundesländern fanden Veranstaltungen statt. Die Feierlichkeiten gipfelten im großen Symposium im November.**

Das Jahr 2016 war ein aufregendes für die Physiotherapie, für PhysiotherapeutInnen in Österreich und für Physio Austria. Der Startschuss für die anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Physiotherapie initiierten Projekte fiel bereits im Jänner im Rahmen einer Pressekonferenz im Krankenhaus Hietzing, in dessen Räumlichkeiten die Geschichte der österreichischen Physiotherapie ihren Anfang nahm. Die Konferenz war Vorboten für das, was im Laufe des Jahres noch kommen sollte: In allen Bundesländern fanden seit Jahresbeginn Veranstaltungen statt, die die Physiotherapie und ihren Geburtstag in den Mittelpunkt rückten. Für die Initiativen und Projekte anlässlich des Jubiläums wurden im Jahr 2016 mehr als 7.500 Stunden Arbeit von mehr als 250 Personen – zum Großteil auf freiwilliger Basis – geleistet. Dank des Einsatzes der Beteiligten aus allen Landesverbänden wurden alle Veranstaltungen zu einem großen Erfolg. Das Jubiläumsjahr gipfelte im festlichen Galadinner im Wiener Rathaus für FunktionärInnen und Stakeholder sowie im großen Symposium am 18. November im UniCredit Center am Kaiserwasser in Wien. 240 Gäste folgten der Einladung von Physio Austria und nahmen am ganztägigen Symposium teil. Das Programm konnte sowohl mit Vorträgen und einer Podiumsdiskussion als auch mit Workshops und einem Kabarett aufwarten. Im Rahmen des Symposiums wurde außerdem erstmals der Physio Research Award für herausragende wissenschaftliche Arbeiten vergeben.



Anlässlich des Jubiläumjahres wurden überdies zwei Filme in Auftrag gegeben und produziert. Der Imagefilm für Physiotherapie zeigt die Vielfalt der physiotherapeutischen Arbeit, ihre Wichtigkeit für das Gesundheitssystem und ihre zahlreichen Einsatzgebiete. Der Film wurde in den sozialen Medien öfter als 60.000 Mal aufgerufen. Der Imagefilm zeigt den Tagesablauf von PhysiotherapeutInnen, deren Fleiß, Zielstrebigkeit und zutiefst menschliche Umgangsweise in der alltäglichen Arbeit mit PatientInnen sowie Szenen, die verdeutlichen, dass auf PatientInnen individuell eingegangen wird und Bedürfnisse im Zentrum stehen. Zum Ausdruck kommt die Vielseitigkeit und Professionalität der Berufsgruppe durch die Darstellung individueller Behandlungs- und Therapiesituationen mit PatientInnen aller Altersgruppen. Der Film zur Geschichte der Physiotherapie präsentiert Fakten zur Entwicklung der Physiotherapie in Österreich. Wie sah die Ausbildung damals aus? Welche Hürden galt es zu bewältigen? Wer hat die Physiotherapie begründet? In spannenden Interviews wird unter anderem von einer Zeitzeugin über die Entwicklung der Physiotherapie zu der, wie wir sie heute kennen, erzählt. Beide Filme stärken das Bild der Physiotherapie nach außen und sind Teil des umfassenden Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit, das für das Jubiläumsjahr erstellt wurde.

Danke, dass Sie mit uns gefeiert haben! Physio Austria freut sich auf die nächsten 100 Jahre.



---

Derzeit zählt Physio Austria  
**4.752 Mitglieder.**

---

---

#### **Physio Austria hat 2016**

292 neue Mitglieder gewonnen

---

mehr als 4.500 Mitgliederanfragen, die an  
**mitgliederservice@physioaustria.at**  
gerichtet wurden, bearbeitet

---

---

**29 Mitglieder** von Physio Austria  
wohnen außerhalb von Österreich.

---





PHYSIO AUSTRIA

# Geschäftsführung

Mag. Stefan Moritz, MSc

GESCHÄFTSFÜHRER

## Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Das Konzept zum Jubiläumsjahr »100 Jahre Physiotherapie in Österreich« wurde im März 2015 im Rahmen der Frühjahrsklausur im Gartenhotel Altmannsdorf entwickelt. Dort entstand die Idee, anstelle eines großen, wissenschaftlichen Symposiums neun regionale Veranstaltungen zu organisieren und die Physiotherapie auf diese Weise österreichweit zu präsentieren. Der erste Meilenstein war das Einverständnis aller neun Landesverbände, sich aktiv in die Gestaltung der einzelnen regionalen Veranstaltungen einzubringen. Die regionalen Projekte wurden in weiterer Folge in der Fokusgruppe »100 Jahre Physiotherapie« entwickelt. Es ist beeindruckend, welche Dynamik, Vielfalt und Kreativität sich in diesen Projekten widerspiegelte.

## Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Physio Austria ist ein gemeinnütziger Verein, ein Non-Profit-Unternehmen und eine Berufsvertretung in Einem. Diese drei Aspekte gilt es, im Tagesgeschäft zu vereinen und zu fördern: das Wir-Gefühl des Vereins, die wirtschaftlichen Aspekte des Unternehmens und die berufspolitischen Herausforderungen einer Berufsvertretung. Die größte Herausforderung liegt darin, für eine entsprechende Balance zu sorgen und keinen dieser Aspekte zu vernachlässigen.

## Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Physio Austria wird auch im »Jahr 1« alles daran setzen, den Wert der Physiotherapie auf allen Ebenen und in allen Gremien, in denen Physio Austria vertreten ist, nachhaltig einzubringen. Neben dieser politischen Mitgestaltung wird das »Jahr 1« ein Jahr der aktiven Mitgliedschaft bei Physio Austria. Mit der Aktion »Plus Eins« sollen Berufsangehörige, die noch nicht Mitglied bei Physio Austria sind, vom (Mehr-)Wert einer Mitgliedschaft überzeugt werden.

## Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Physio Austria ist die einigende und geeinte Berufsvertretung aller PhysiotherapeutInnen in Österreich. Das Büro des Bundesverbandes hat die personellen Herausforderungen des Jahres 2016 mit den Wechseln in den Ressorts Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung mit geeinten Kräften gemeistert. Die ehrenamtlich tätigen FunktionärInnen in den Landesverbänden und fachlichen Netzwerken haben mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass die Physiotherapie als Gesundheitsberuf geschätzt wird und anerkannt ist.

---

## Meistbestellte Drucksorten im Jahr 2016

### PATIENTINNENINFORMATION

»Physiotherapie für Kinder« > 1.000 Stück

---

### PATIENTINNENINFORMATION

»Sportphysiotherapie« > 1.000 Stück

---

### PATIENTINNENINFORMATION

»Physiotherapie für Becken und Beckenboden,  
Blase und Darm« > 900 Stück

---

### PATIENTINNENINFORMATION

»Physiotherapie« > 700 Stück

---

### PATIENTINNENINFORMATION

»Physiotherapie in der betrieblichen  
Gesundheitsförderung« > 500 Stück

---

### BEILAGE

»Ergonomie und Prävention am Arbeitsplatz«  
> 300 Stück

---

---

## Geschaltete Inserate in Medien von Physio Austria

60 Inserate in der Mitgliederzeitschrift Inform

---

155 Online-Inserate

---

---

## Welche Bereiche betreffen Anfragen am häufigsten?

- Versand der Freiberuflichenlisten  
per Post und per E-Mail

---

  - Aufnahme in die TherapeutInnen-Suche

---

  - Information über diverse Informationsblätter

---

  - Inserate (Mitgliederzeitschrift inform  
und online)

---

  - Kooperationspartner speziell im Bereich  
Versicherungen/Corporate benefits

---

  - Versand von diversen Werbematerialien
-



## RESSORT

# Administration

Markus Grüninger  
Eva Maierhofer  
Petra Ritzal

RESSORT ADMINISTRATION

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Die Mitglieder haben sich für die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sehr interessiert und die Wanderausstellung »100 Jahre Physiotherapie in Österreich«, die extra für diese Veranstaltungen produziert wurde, hat großen Anklang gefunden.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Es freut uns jeden Tag aufs Neue, unseren Teil zu den Serviceleistungen für die Mitglieder von Physio Austria beitragen zu können.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Unter anderem gibt es eine neue Aktion, die hoffentlich viele PhysiotherapeutInnen dazu bewegen wird, Teil von Physio Austria zu werden. Wir sind schon sehr gespannt, ob viele neue Mitglieder durch die Aktion »Mitglieder werben Mitglieder« beitreten.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Bei den beiden Abschlussveranstaltungen im Rahmen von »100 Jahre Physiotherapie in Österreich« im November 2016 haben wir sehr viele positive Rückmeldungen erhalten, sowohl für das Symposium/Galadinner als auch für die Arbeit, die Physio Austria tagtäglich leistet.



RESSORT

# Berufspolitik

Mag. Nicole Muzar, Martina Sorge, MSc

RESSORT BERUFSPOLITIK

## **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Im Jahr 2016 hat sich viel getan. U. a. wurden die Registrierung für Berufsangehörige gesetzlich geregelt und eine quantitative Regelung der Fortbildungspflicht im MTD-Gesetz verankert. Die Allianz pro MTD wurde gegründet und das Kompetenzprofil für Physiotherapie wurde erarbeitet. Entwicklungen gab es zudem im Bereich PHC in Bezug auf die Vertiefung und Erweiterung der multiprofessionellen Zusammenarbeit.

## **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Uns liegt viel daran, die Weiterentwicklung unseres Berufes mitgestalten zu können. Physiotherapie ist ein Beruf mit Zukunft, der einen wesentlichen Beitrag für die Menschen und das Gesundheitssystem leistet. Ständige Entwicklungen im Gesundheitswesen erfordern ständiges Agieren und Reflektieren. Das macht die Arbeit spannend, abwechslungsreich und fordernd. Wesentlicher Motivationsfaktor ist die Zusammenarbeit mit vielen engagierten KollegInnen.

## **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Durch die (Medien-)Präsenz 2016 darf auch 2017 mehr Präsenz in der Öffentlichkeit erwartet werden. Außerdem wird der Registrierungsbeirat den Weg für die Registrierung, die am 1. Juli 2018 beginnt, bereiten. Die Thematik des Direktzugangs wird aktiv aufgegriffen sowie mit den Berufsangehörigen beleuchtet und diskutiert.

## **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Der Imagefilm, die Generalversammlung von Physio Austria sowie das General Meeting des ER-WCPT. Dieser Austausch mit KollegInnen und die gemeinsame Gestaltung der Gesundheitspolitik geben Energie und Motivation für die Arbeit im eigenen Land. Durch die internationale Zusammenarbeit können wichtige Erkenntnisse für unsere Arbeit vor Ort gewonnen und Impulse für die Weiterentwicklung gesetzt werden.



RESSORT

# Bildung

Elisabeth Kvarda

RESSORT BILDUNG

**Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Im Bildungsreferat von Physio Austria wurde im Jahr 2016 ein qualitativ hochwertiges Weiterbildungsprogramm organisiert: Im Rahmen von 110 Kursen konnten mit rund 60 ReferentInnen und an 12 Kursorten österreichweit 1.849 TeilnehmerInnen ihr Wissen in verschiedenen Themenbereichen erweitern. Außerdem fand eine breit angelegte Umfrage unter den Mitgliedern zum Thema »Weiterbildung NEU« statt. Ziel der Umfrage war es, das Weiterbildungsangebot von Physio Austria für seine Mitglieder und KursteilnehmerInnen zielgerichtet weiter zu verbessern.

**Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Ich möchte die spannende Entwicklung des Berufs des/der PhysiotherapeutIn aktiv miterleben. Das angenehme und engagierte Kollegium trägt seinen Teil dazu bei, dass ich meine Tätigkeit sehr gerne verrichte.

**Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Seit Februar 2017 hat das Ressort Bildung mit Doris Weinberger eine neue Kollegin bekommen. Sie ist Physiotherapeutin und bringt durch ihr BWL-Studium und ihre Berufserfahrung im Personal- und Bildungsbereich einen wirtschaftlichen Background mit. Ich freue mich sehr über den frischen Wind, den sie mitbringt.

**Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Jede einzelne E-Mail der KursteilnehmerInnen stellt für mich ein prägendes Erlebnis dar. Im Jahr 2016 waren das übrigens ganze 4.372 prägende Erlebnisse.



RESSORT

# Medizinrecht

Mag. Agnes Görny

RESSORT MEDIZINRECHT

## Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Der Abschluss des Rahmenvertrages mit der WGKK und der neue Leistungskatalog der SGKK bilden in Befundungs- und Gesamtpositionen erstmalig die physiotherapeutischen Kompetenzen ab. Zudem ist es gelungen, in der Novelle des MTD-Gesetzes einen eigenen MTD-Fachbeirat zu installieren. 2016 habe ich es auch geschafft, wichtige Themen im inform exklusiv aufzugreifen. Die Zahl der direkten Mitgliederberatungsgespräche war 2016 sehr hoch.

## Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Es ist sichtbar, dass die Mühen der Vermittlung der rechtlichen Grundlagen des Berufes bei Kostenträgern und in der Politik Früchte tragen. Spürbar ist auch, dass in der Politik und im Gesundheitswesen Physiotherapie wahrgenommen und Physio Austria als erste Ansprechstelle für rasche und fundierte Beiträge gefragt und wertgeschätzt wird. Darüber hinaus erfreue ich mich an positivem Feedback von Mitgliedern, die ich beraten habe, und an der Teamarbeit.

## Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Kassenthemen und -verhandlungen werden intensiv fortgeführt. Die Weichen und Grundsteine für die Berufsbildnovelle werden gelegt, rechtlich-politische Dialoge geführt, parlamentarische Stellungnahmen verfasst und gesellschaftspolitische Positionen dargestellt. Die rechtliche Arbeit an der Darstellung von Ausbildungsqualität und Berufsbild wird fortgeführt. Natürlich werden aktuelle Rechtsentwicklungen für die Mitglieder begleitet und in die persönliche Beratung aufgenommen.

## Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Die 100-Jahr-Feier samt Symposium war ein wirkliches Fest und die vielen Gespräche mit FunktionärInnen, Mitgliedern und Gästen sind mir in Erinnerung. Intensiv und unvorhersehbar war die Forcierung des MTD-Fachbeirats und seiner Aufgaben bei der Fortbildung im Rahmen der MTD-Gesundheitsnovelle.



## RESSORT

# Öffentlichkeitsarbeit

Julia Stering, BA BA MA

RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Mein Physiotherapie-Jubiläumsjahr dauerte fünf Monate, da ich das Ressort Öffentlichkeitsarbeit erst im August übernahm. Diese fünf Monate waren gespickt mit spannenden Veranstaltungen, geprägt von großen Ideen und im besten Sinne fordernd, zumal die Physiotherapie in Österreich sehr vielschichtig ist. Die Organisation von Medienberichten über die Physiotherapie im ganzen Land und das Betreuen der Physio Austria-Medien macht lediglich einen Teil der Arbeit aus.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Projekte werden von Ideen und Visionen getragen. Der Enthusiasmus der KollegInnen, die sich ehrenamtlich engagieren, ist herausragend und ansteckend. Mich bewegt die Bewegung in der Physiotherapie.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Großartiges: Zum einen erwarten unsere Mitglieder von Physio Austria geschaffene mediale Highlights, etwa in Form von Videoclips oder aktuellen und noch nie behandelten Schwerpunktthemen in der Mitgliederzeitschrift Inform. Zum anderen ist es die österreichweit agierende Presse, die Physiotherapie kontinuierlich aufgreifen und über die unverzichtbaren Leistungen von PhysiotherapeutInnen berichten wird.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Das erste unter meiner Leitung produzierte Inform in Händen zu halten, das war etwas Besonderes.

## STATISTIK

# Erfolgsrechnung und Mitgliederstand

## Einnahmen/Erlöse

	2013	2014	2015	2016	BUDGET 2017
Mitgliedsbeiträge	1.136.816	1.154.175	1.333.225	1.313.604	1.341.790
Bildungsreferat – Kurse	618.102	557.836	527.927	542.520	605.170
Kongresse und Tagungen	–	–	–	–	–
Verbandszeitschriften	49.772	32.656	47.062	47.125	61.000
Sonstige Einnahmen/ Erträge und Subventionen	45.119	68.274	48.247	31.582	79.512
<b>Summe</b>	<b>1.849.809</b>	<b>1.889.262</b>	<b>1.956.368</b>	<b>1.934.833</b>	<b>2.087.472</b>

## Laufender Aufwand

	2013	2014	2015	2016	BUDGET 2017
Bildung	– 540.831	– 525.748	– 524.171	– 499.342	– 481.081
Marketing und Service	– 263.859	– 276.277	– 270.329	– 333.719	– 305.058
Personalaufwand	– 464.113	– 514.605	– 539.153	– 540.191	– 560.361
Verbandsmanagement	– 102.699	– 121.722	– 142.433	– 239.275	– 318.214
Mitgliedsbeiträge	– 133.596	– 134.615	– 139.842	– 138.268	– 140.570
Einmalige Aufwendungen und Projekte	– 153.816	– 84.555	– 51.195	– 19.317	– 8.000
Verwaltungsaufwand	– 182.242	– 178.728	– 193.375	– 192.118	– 221.752
Anlagenabschreibung, Geringwertige Vermögensgegenstände	– 38.609	– 42.491	– 46.303	– 20.812	– 18.000
Sonstige Aufwendungen	– 3.624	– 5.416	– 21.618	– 26.935	– 12.208
Aufwand Landesverbände	– 28.104	– 39.201	– 52.692		
Aufwand Fachliche Netzwerke	– 14.481	– 21.700	– 31.560		
<b>Summe</b>	<b>– 1.925.946</b>	<b>– 1.945.057</b>	<b>– 2.012.671</b>	<b>– 2.009.982</b>	<b>– 2.065.244</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>32.378</b>	<b>16.075</b>	<b>8.161</b>	<b>6.626</b>	<b>5.900</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>– 43.758</b>	<b>– 116.041</b>	<b>– 48.049</b>	<b>– 68.522</b>	<b>28.128</b>

Die Aufwände für Landesverbände und fachliche Netzwerke sind in den Gesamtaufwänden enthalten.

Alle Angaben in Euro.  
Alle Zahlen mit Bezug zur vorliegenden Erfolgsrechnung vorbehaltlich allfälliger Umbuchungen in Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung, die zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vollständig abgeschlossen war.



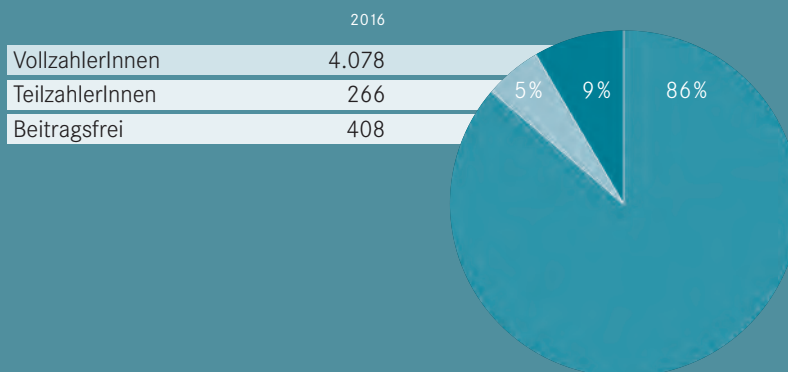


## Mitgliederstand

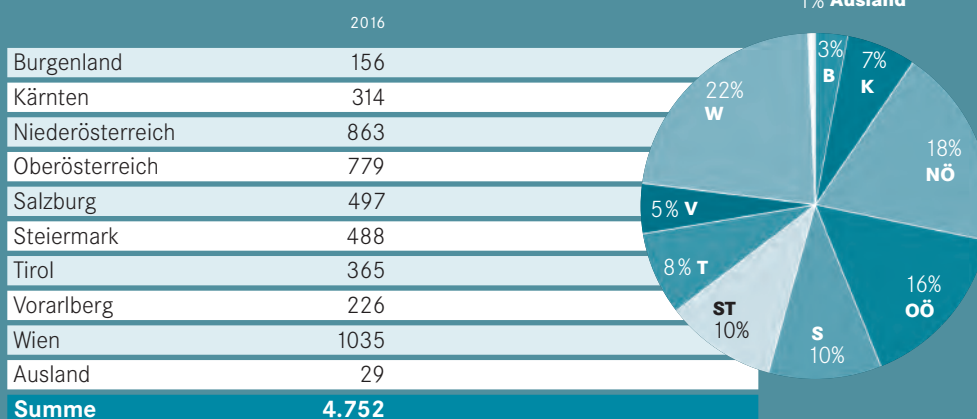
	2013	2014	2015	2016	2017
Ordentliche Mitglieder	4.023	4.030	4.193	4.089	4.077
Karenzierte Mitglieder	146	168	76	106	107
Juniormitglied			238	131	146
Doppelmitglied*			15	14	13
Außerordentliches Mitglied			8	7	1
Pensionierte Mitglieder	88	37	33	45	70
Jubiläumsmitglieder		94	96	105	107
StudentInnen			160	245	224
<b>Anzahl Mitglieder</b>	<b>4.835</b>	<b>4.816</b>	<b>4.819</b>	<b>4.749</b>	<b>4.752</b>
Eintritte		308	294	292	
Austritte		310	415	346	
Wiedereintritte		29	34	77	

\* Mitgliedschaft sowohl bei Physio Austria als auch bei einem anderen Physiotherapieverband im Ausland

## Mitgliederstand nach Beitragszahlung



## Mitgliederstand nach Bundesländern



PHYSIO AUSTRIA

# Präsidium

Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd

PRÄSIDENTIN PHYSIO AUSTRIA



Dorothea Haslinger

MITGLIED DES PRÄSIDIUMS

LEITERIN FACHLICHES NETZWERK ARBEIT,  
GESUNDHEIT UND PRÄVENTION

Beate Salchinger, MSc, MSc

STV. PRÄSIDENTIN PHYSIO AUSTRIA  
MITGLIED DES PRÄSIDIUMS

Sabine Stögerer, MA

SPRECHERIN DES PRÄSIDIUMS  
MITGLIED DES PRÄSIDIUMS

Constance Schlegl, MPH

MITGLIED DES PRÄSIDIUMS  
LEITERIN FACHLICHES NETZWERK GERIATRIE

Nicole Toniutti

MITGLIED DES PRÄSIDIUMS

Gerhard Eder, MSc, MSc

FINANZREFERENT PHYSIO AUSTRIA  
MITGLIED DES PRÄSIDIUMS



---

**PHYSIO AUSTRIA**

# Landesverbände





## LANDESVERBAND

# Burgenland

Nathalie Zetter

LANDESVERBANDSVORSITZENDE BURGENLAND

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Anlässlich des Jubiläums gab es eine Ausstellung auf Burg Schlaining: »Gruselkabinett Physiotherapie«. Dank antiker Elektrogeräte und Therapiematerial konnten wir KollegInnen sowie Interessierte einen Blick in die Anfänge der Physiotherapie werfen lassen. Am Tag der Physiotherapie im September organisierten wir einen Erste-Hilfe-Kurs für PhysiotherapeutInnen. Fürs Fachliche gab es einen sehr interessanten Abend an der FH in Pinkafeld.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Da ich denke, dass man immer auch selbst verantwortlich ist für sein Leben, also auch für seinen Beruf, möchte ich gerne etwas dazu beitragen, diesen – meiner Meinung nach sehr schönen – Beruf weiterzubringen. Damit es in einigen Jahren möglich ist, zumindest wie heute, im Idealfall jedoch noch besser als PhysiotherapeutIn in Österreich arbeiten zu können. Ich glaube, das ist auch im Interesse der PatientInnen.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Für dieses Jahr haben wir uns etwas überlegt, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Burgenland zu stärken. Deshalb wurde gemeinsam mit dem Hebammengremium eine Fortbildung organisiert, die im Folgenden auch die Vernetzung untereinander verbessern soll.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Am prägendsten war für mich, zu sehen, wie viele engagierte Menschen es gibt, die sich für die Physiotherapie einsetzen und wie viel Tolles schon über diese 100 Jahre geleistet worden ist!

---

**Veranstaltungen 2016:** 3

---

**Durchschnittliche Besucherzahl:** 50

---

**Erfolgreichstes Projekt 2016:**  
Medienwirksame Ausstellung

---



Im Schnitt finden sich zwischen **30 und 70 Personen** auf Veranstaltung des Landesverbands Kärnten von Physio Austria ein.

## LANDESVERBAND Kärnten

Katrin Reichstamm, MSc

LANDESVERBANDSVORSITZENDE KÄRNTEN

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Im Juli feierten wir gemeinsam mit Kärntner Mitgliedern das hundertjährige Bestehen der Physiotherapie in Österreich im Rahmen eines Sommerfests. Das Fest fand in feierlichem Rahmen im Schloss Mageregg im Norden von Klagenfurt statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden 4.086,50 Euro an den Hilfsverein Kärntner in Not übergeben. 2016 wurde außerdem ein Werbespot für Physiotherapie auf Antenne Kärnten ausgestrahlt, der sehr erfolgreich war.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Mir ist wichtig, dass der Stellenwert der Physiotherapie in Österreich gefestigt wird. Außerdem möchte ich aktiv zur Entwicklung unseres Berufs beitragen.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

In Kärnten sind zwei spannende PhysioTalks geplant. Darüber hinaus beschäftigt natürlich auch uns das Thema Direktzugang zur Physiotherapie. Außerdem wird es Landesverbandswahlen geben.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Die Übernahme der Funktion als Landesverbandsvorsitzende von Physio Austria in Kärnten ist das für mich wichtigste Ereignis.



## LANDESVERBAND

# Niederösterreich

Gabriele Ernst

LANDESVERBANDSVORSITZENDE NIEDERÖSTERREICH

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Wie jedes Jahr fanden zwischen März und Mai 4/4 Workshops statt, diesmal zum Thema »Sturzadé« mit Constance Schlegl. Es handelte sich um sehr praxisorientierte Vorträge zur sekundären Sturzprophylaxe bei älteren PatientInnen. Am 4. August fand dann unsere 100-Jahre-Physiotherapie-Feier im AUVA-Rehabilitationszentrum »Weißer Hof« statt.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Die feste Überzeugung, dass unsere Berufsgruppe nur durch ständiges persönliches Engagement aller KollegInnen ihren Weg vorwärts weitergehen kann.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Der Landesverband Niederösterreich befindet sich in einer Umbauphase. Im Hinblick auf die Neuwahlen im Oktober sollen Kräfte gefunden und gebündelt werden, um dieses große Bundesland zukunftsweisend zu organisieren und zu betreuen. Der Umbauprozess wird professionell betreut und hat bereits gute Zwischenergebnisse hervorgebracht.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Der Höhepunkt der 100-Jahr-Feierlichkeiten im November in Wien. Das Gespräch mit so vielen KollegInnen aus allen Teilen Österreichs war sehr berührend.

---

Bis zu **acht Stunden pro Woche** werden vom Team des Landesverbands Niederösterreich ehrenamtlich für Physio Austria investiert.

---



---

Durchschnittlich fanden sich  
**zirka 120 Gäste** zu Veranstaltungen  
des Landesverbands Oberösterreich ein.

---

LANDESVERBAND

# Oberösterreich

Peter Philip Herdin, MPhty

LANDESVERBANDSVORSITZENDER OBERÖSTERREICH

**Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Es wurden zwei PhysioTalks abgehalten, eine Veranstaltung im UKH mit dem Titel »Physiotherapie im Fokus« sowie die Jubiläumsveranstaltung anlässlich von 100 Jahren Physiotherapie. Außerdem haben wir, wie in jedem Jahr, mit der GKK verhandelt.

**Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Ich will aktiv unseren Beruf stärken und ihm gerade nach dem Jubiläum etwas zurückgeben, um ihn weiter voranzutreiben und die Entwicklung der Physiotherapie mitzugestalten. Sich von anderen Berufsgruppen abzugrenzen und im Sinne der Krankenbehandlung zu etablieren, ist mir wichtig.

**Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Wir in Oberösterreich können nicht in die Zukunft sehen ;-)

**Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Das Foto eines Mitglieds, das an einem Wanderweg auf der von uns kreierten PhysioBank sitzt. Das Wissen, dass die unter anderem durch diese Bank vermittelte Botschaft wohl noch lange nach mir weiterbestehen wird und die positive Rückmeldung der anderen Mitglieder, die sich an dem Projekt beteiligt haben und Bänke in ganz Oberösterreich aufstellen ließen, haben mich bewegt.





---

2016 gab es fünf öffentliche Veranstaltungen des Landesverbands Salzburg. Das erfolgreichste Projekt war die Vorbereitungsarbeit zur Einführung des **neuen Tarifsystems**, das mit 1. Jänner 2017 in Kraft trat.

---

## LANDESVERBAND Salzburg

Ortwin Schuster

LANDESVERBANDSVORSITZENDER SALZBURG

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Meine Amtsperiode begann Ende 2015. Somit konnte ich besonders dynamisch ins Physio-Jubiläum 2016 starten: PhysioTalk, Networking, Einfinden im Team, 100 Jahre Physiotherapie mit Vorbereitungsarbeiten und produktiven Sitzungen mit den KollegInnen aus dem Beirat und dem Präsidium. Auch vom Symposium konnte ich viele spannende Eindrücke mitnehmen.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Die Physiotherapie in Österreich hat sich vom Status Assistenz zu einem akademisierten, hoch angesehenen Beruf entwickelt. Diese Entwicklung verdankt die Physiotherapie vielen geistreichen Köpfen, allseits orientierten Quertreibern und Weltverbesserern. Mich motivierten liebenswerte Eigenschaften der Physiotherapie, die es verdienen, weiter ausgebaut zu werden und den Beruf in allen seinen Facetten zu weiterem Wachstum zu verhelfen.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Dank der hervorragend organisierten 100-Jahr-Feiern in den einzelnen Bundesländern und bester Medienpräsenz haben wir eine solide Basis in Österreich geschaffen. Eine Basis für interdisziplinäre Dialoge auf Augenhöhe, sei es mit ÄrztInnen, KollegInnen anderer Berufe, Krankenkassen, Politik und Wissenschaft. Die Physiotherapie ist bereit für den nächsten Schritt, welche Richtung sie auch einschlagen mag.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Ein ganz besonderer Höhepunkt war das ORF-Interview bei der Jubiläumsfeier an der FH Salzburg. Das Berufsbild, die Entwicklung und die Ausbildung wurden dabei klar umrissen und in einem fünf Minuten dauernden Beitrag zu bester Sendezeit bei »Salzburg heute« ausgestrahlt. Eine wohltuende Werbung für unseren Berufsstand, die sich dank Social Media sogar über Salzburgs Grenzen hinaus verbreitete.



## LANDESVERBAND

# Steiermark

Ute Eberl, MSc

LANDESVERBANDSVORSITZENDE STEIERMARK

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

In der Steiermark haben die Festlichkeiten für das Jubiläumsjahr mit der Auftaktveranstaltung zur Präsentation der Wanderausstellung im Krankenhaus der Elisabethinen in Graz begonnen.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Mein großes Anliegen ist es, die Physiotherapie in der Steiermark, vor allem in Zeiten des großen Umbruchs im Gesundheitssystem, am Puls des Geschehens zu vertreten.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

PhysioTalks gehen vermehrt auch in die Regionen, um die Vernetzung zwischen PhysiotherapeutInnen untereinander, aber auch mit den niedergelassenen Ärzten zu forcieren.

### Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Das prägendste Erlebnis war und ist, dass sich eine Gruppe von jungen PhysiotherapeutInnen bereit erklären, Verantwortung für die Physiotherapie in der Steiermark zu übernehmen und als bestellte FunktionärInnen ehrenamtlich für den Landesverband mitzuarbeiten.

---

Bis zu **zehn Stunden** investiert das ehrenamtlich arbeitende Team des Landesverbands Steiermark pro Woche in die Arbeit für Physio Austria. Zwischen **50 und 80 Personen** fanden sich durchschnittlich bei Veranstaltungen des Landesverbands ein.

---



## LANDESVERBAND

# Tirol

Joan Eleanor Klee

LANDESVERBANDSVORSITZENDE TIROL

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Die Hauptveranstaltung war die Generalversammlung des Bundesverbandes und die Anwesenheit von Beirat und Präsidium in der Wildschönau. Es war für uns als Vorstand ein kleiner Wehmutstropfen, dass trotz begeisterter Teilnahme aus ganz Österreich nur wenige KollegInnen aus Tirol bei dieser wirklich außergewöhnlichen Veranstaltung dabei waren.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Die vielen engagierten, fachlich hervorragenden und netten Kolleginnen, die sich selbst und ihre Fähigkeiten unentgeltlich einbringen, sind ein Grund. Bei dieser Gruppe von Menschen geht mir das Herz auf.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Es ist meine Hoffnung und großes Anliegen, den Landesverband gut aufgestellt und geordnet an einen neuen, fähigen Vorstand übergeben zu können.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Ein privates Gespräch mit einer Kollegin und daraus resultierend wahre Juwelen an Unterstützung. Gleichauf mit dieser Begegnung: die gemeinsame Zugsreise von vier Vorstandsmitgliedern und dem Büroteam nach Wien und die anschließende Teilnahme am Symposium »Physiotherapie – Quo vadis?«

---

Das Team des Landesverbands Tirol arbeitet **etwa 8 bis 10 Stunden** pro Woche auf ehrenamtlicher Basis für die Anliegen der PhysiotherapeutInnen in Tirol.

---



---

Insgesamt fanden 2016 **zehn Veranstaltungen** des Landesverbands Vorarlberg statt, zu denen sich jeweils zwischen **70 und 100 Besucher** einfanden.

---

## LANDESVERBAND

# Vorarlberg

Martin Steiner

LANDESVERBANDSVORSITZENDER VORARLBERG

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Leider hatten wir in diesem Jahr keinen wirklichen Grund zu feiern. Wir mussten uns intensiv mit dem Thema Kollektivvertrag auseinandersetzen. Die Gewerkschaft Privater Angestellter und die Vorarlberger Gebietskrankenkasse waren und sind der Meinung, dass wir als Berufsverband uns dem in Vorarlberg gültigen Kollektivvertrag für Sozial- und Gesundheitsorganisationen anzuschließen haben. Wir als Berufsverband sehen das nicht so und somit hatten wir hier viel Arbeit.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Ich mache diesen Job nun schon seit sieben Jahren und werde das Amt im November 2017 niederlegen. Es war und ist immer spannend, bei der Entwicklung und Gestaltung seines Berufsbildes mitzuwirken. Irgendwann ist dann einfach der Zeitpunkt gekommen, sich aus der Sache zurückzunehmen und sich wieder vermehrt persönlichen Dingen zu widmen.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Ich habe in all den Jahren gelernt, dass diese Frage nicht zu beantworten ist. Politisch ist unser Gesundheitssystem absolut im Umbruch und wir können oft nur angepasst reagieren. Wünschen würde ich mir einfach eine ruhige Zeit – aber das bleibt wohl ein Wunsch.

### Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Das waren die Verhandlungen mit den Vertragspartnern und die Gespräche mit den politisch Verantwortlichen in Sachen Kollektivvertrag. Hier konnte ich einmal öfter erfahren, dass es oft nicht um das Beste für alle geht – sondern ganz oft nur um das politische Interesse oder das Interesse der einzelnen Institution.



## LANDESVERBAND

# Wien

Sabine Schimscha

LANDESVERBANDSVORSITZENDE WIEN

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Der WGKK-Rahmenvertrag wurde weiter ausverhandelt und unterschrieben. Der Landesverband Wien schrieb eine Erstfassung der fachlichen Stellungnahme zum Review »Komplexe Physikalische Entstauungstherapie«, welches vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger an die Med Uni Graz in Auftrag gegeben wurde. Außerdem wurde die langjährige Landesverbandsvorsitzende Constance Schlegl ins Präsidium kooptiert und ich übernahm ihre Position.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Mir ist wichtig, meine eigene 27-jährige Berufserfahrung in der Praxis und auch teilweise in der Berufspolitik einbringen zu können. Negative äußere Umstände wie Berufsübergrieffe, die niemand ahndet, oder die teilweise mutigen Berufsfelderweiterungen anderer ärgern mich. Die immer öfters praxisfernen Entscheidungen diverser »ExpertInnen« zu Ungunsten der in der Gesundheitslandschaft Tätigen sowie der PatientInnen möchte ich durch meine praktische Herangehensweise und Erfahrung erden.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Es wird einen Umbruch im Landesverband Wien durch Neuaufstellung der FunktionärInnen mit dem Versuch, definierte Arbeitsgebiete zuzuteilen, geben. Zudem wird im Herbst der Vorstand neu gewählt.

### Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Die Rahmenvertragsunterzeichnung mit der WGKK und das Verfassen einer fachlichen Stellungnahme zum Review des HV zum Thema »Komplexe Physikalische Entstauungstherapie«.

---

Das erfolgreichste Projekt des Landesverbands war der Rahmenvertrag mit der WGKK.

Durchschnittlich **60 Personen** fanden sich bei Veranstaltungen des Landesverbands ein.

Die langjährige personelle Besetzung des Vorstandes hat sich geändert.

---



---

# Schwerpunkte

IM JUBILÄUMSJAHR 2016

# Direktzugang



Direct Access bedeutet direkter Zugang für PatientInnen zur Physiotherapie ohne ärztliche Verordnung. In vielen Ländern weltweit wird Direktzugang bereits praktiziert. Physio Austria beschäftigt sich seit Jahren mit der Möglichkeit einer Umsetzung in Österreich. 2016 wurden die Vorbereitungen für die Veranstaltungsserie im ganzen Land finalisiert.



Bereits im Jahr 2015 wurde Direct Access als eines der strategischen Handlungsfelder des Berufsverbands festgelegt. Eine Fokusgruppe wurde mit der Recherche zu diesem Thema vom Präsidium beauftragt. Constance Schlegl übernahm von Rudi Knipp die Leitung der Fokusgruppe. Erarbeitet wurde unter anderem ein umfassendes Papier in Form einer sogenannten »Roadmap«.

Im März 2017 startete eine bundesweite Informationsoffensive in Form einer Roadshow, um alle PhysiotherapeutInnen Österreichs auf Basis der in der Roadmap zusammengefassten Ergebnisse und Erkenntnisse in die laufende Diskussion einzubinden und zu einer gemeinsamen Position zu gelangen. Die Informationsveranstaltungen finden in allen Bundesländern Österreichs statt. Sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder von Physio Austria sind eingeladen, teilzunehmen und mitzudiskutieren. Die Vorbereitungsarbeiten für die Roadshow erfolgten parallel zu den Jubiläumveranstaltungen 2016. Ziel der Aktion ist, zu informieren und zu sensibilisieren. Die gesamte Kampagne wird von einem strukturierten Öffentlichkeitsarbeitskonzept begleitet.

Unter »First Contact Practitioning« und »Self Referral« versteht man im internationalen Kontext Begriffe, die mit dem Direktzugang in engem Zusammenhang stehen. »First Contact Practitioning« bedeutet, dass PhysiotherapeutInnen als erste Anlaufstelle von PatientInnen die Berechtigung haben, ebendiese zu behandeln. »Self Referral« bedeutet, dass PatientInnen sich selber PhysiotherapeutInnen »zuweisen« können und damit selbst entscheiden dürfen, ob erst einE PhysiotherapeutIn als ExpertIn für Erkrankungen des Bewegungsapparates aufgesucht – oder ob lieber zuvor ein Arzt oder eine Ärztin konsultiert werden soll. Die Recherchearbeiten zu Direktzugangsgegebenheiten außerhalb Österreichs oblagen zur Gänze der Fokusgruppe »Direct Access« von Physio Austria.

Unter welchen Voraussetzungen ist der Direktzugang zur Physiotherapie in Österreich möglich? Ist er überhaupt möglich? Mit welchen Herausforderungen ist er verbunden? Gibt es eine Zukunft ohne ärztliche Verordnung? Diese und weitere zentralen Fragen werden im Rahmen der Veranstaltungsserie gestellt und diskutiert.



# Gemeinsam FÜR DIE PHYSIOTHERAPIE

Wir feierten 100 Jahre Physiotherapie – und mit uns zahlreiche Personen, die immer wieder physiotherapeutische Behandlungen in Anspruch nehmen. Einige prominente Testimonials ließen uns anlässlich des Jubiläums eine Grußbotschaft zukommen.



## Armin Assinger

Bandscheibenvorfall C5/C6; Schulterluxation rechts; Bandscheibenvorfall L4/L5; linkes Knie: Riss vorderes KB und Innenband; rechts Knie: Luxation mit Rissen des vorderen und hinteren KB, Riss beider Seitenbänder, Riss der Popliteussehne, Meniskusrisse, Kapselrisse; doppelte Bänderrisse in beiden Knöcheln; Riss der Achillessehne links – wie das mit der Physiotherapie funktioniert, ist mir im Laufe der Zeit klar geworden! Was bedeutet sie für mich? Bei dieser Verletzungsliste ganz klar: Physiotherapie bedeutet für mich so viel wie den »Körper wieder beweglich machen«. Genau dafür hatten in meinem bisherigen Leben schon einige Physiotherapeuten mehr als genügend Möglichkeiten, denn – wie ja hinlänglich bekannt – ist der Hochleistungssport nicht die gesundeste Form der Sportausübung. Mir ist wichtig, dass der mich behandelnde Physiotherapeut genau fragt, wie es denn zu der Verletzung oder der Beeinträchtigung gekommen ist, denn nur wenn der Unfallhergang genau rekonstruiert wird, kann dementsprechend der Therapiehebel angesetzt werden. Auch die Verletzungshistorie ist zu hinterfragen, denn es macht gewiss einen Unterschied, ob es sich um eine erstmalige Verletzung z. B. des vorderen Kreuzbandes handelt oder es schon vorher die eine oder andere Verletzung in diesem Kniegelenk gegeben hat. In diesem Fall wäre es zu begrüßen, wenn mit dem behandelnden Arzt das Einvernehmen hergestellt werden würde. Strom-, Ultraschall- oder Lasertherapie als Ergänzung zur manuellen Therapie halte ich für sehr wichtig und kann doch die Verletzungspause von Leistungssportlern, aber auch von sich normal sportlich betätigenden Menschen erheblich verkürzen. Kurzum – das Gesamtpaket macht es aus! Die umfassende Therapie, von der Stuserhebung bis zur Begleitung des Aufbautrainings und das gegenseitige Vertrauen sind meiner Meinung entscheidend für einen guten und vollständigen Heilungsverlauf. Was soll ich also sagen, die »Physios«, die mich behandelten, haben ausnahmslos diese »meine Kriterien« erfüllt und halfen mir entscheidend durch die Rekonvaleszenz. Das alles unterscheidet den Berufszweig des Physiotherapeuten von dem der selbsternannten Wunderheiler oder Gurus, die es ja auch zur Genüge gibt. Ich gebe zu, dass ich diese Spezies von »Therapeuten« in Momenten, in denen ich keinen Ausweg mehr wusste, auch aufgesucht habe – mit keinem Erfolg! Somit ist für mich klar, dass wenn Verletzungen des Bewegungsapparates auftreten, mich der erste Weg zu (m)einem Physiotherapeuten führt.



## Konrad „Conny“ Wilczynski

EHEMALIGER PROFIHANDBALLER

Physiotherapie hat mich meine gesamte Sportler-Karriere hinweg begleitet. Abgesehen von Präventiv-Maßnahmen oder angenehmen Massagen, verbindet man oftmals einen Besuch beim Physio mit einem negativen Ereignis, da häufig Verletzungen die Auslöser sind. Wenn man aber auch Rückschläge oder die gesamten Behandlungen als Teil eines Sportlerlebens annimmt, so hat mir das Arbeiten mit den Therapeuten unglaublich viel gegeben! Klar geht es vor allem darum, fit zu werden, aber es ist auch eine Zeit, in der man sich erstens mit tollen Therapeuten auseinandersetzt und auf der anderen Seite ist es eine optimale Möglichkeit, in seinen Körper zu »hören« und viele kleine Erfolgserlebnisse zu feiern. Die Vielfalt an möglichen Therapien, das Erreichen und Überschreiten von körperlichen Grenzen, die vielen engagierten und kompetenten Therapeuten haben mich auf jeden Fall sehr geprägt! Meine Physios hatten einen riesengroßen Anteil an meinen Erfolgen im Laufe meiner Karriere. Oftmals stehen sie im Hintergrund und werden nicht ausreichend wertgeschätzt. Mein DANK gilt allen Therapeuten, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Ihr seid die wahren Heroes!



## Matthias Lanzinger

ÖSTERREICHISCHER SKIRENNLÄUFER

Als Leistungssportler war die Physiotherapie für mich ein wichtiger Bereich, um das Zusammenspiel des Körpers bestmöglich darzustellen. Physiotherapie half mir vor allem dabei, das Zusammenspiel auch ganzheitlich wiederherzustellen, wenn etwas aus dem Lot geraten war, aber auch prophylaktisch - im Training eingebaut - um Verletzungen zu verhindern. In meiner Rehabilitation nach dem Unfall ermöglichte mir die Physiotherapie, mich an die neuen Gegebenheiten auch körperlich anzupassen. Sie hilft meinem Körper, die Dysbalancen, die ich durch die Prothese habe, auszugleichen. Der »Typus Physiotherapeut« hat im Leistungssport, das ist mir noch gut in Erinnerung, immer auch einen hohen psychischen Reinigungsfaktor. Ein bisschen wie bei der Seelsorge: Man nutzt die Therapiezeit oft, gerade wenn es stressig ist, um über Themen, die einen beschäftigen, zu sprechen.

## Verbandsbüro

### Physio Austria

Bundesverband der  
PhysiotherapeutInnen Österreichs  
Linke Wienzeile 8/28, 1060 Wien  
T +43 (0)1 587 99 51  
F +43 (0)1 587 99 51-30  
office@physioaustria.at  
www.physioaustria.at

### Telefonische Erreichbarkeit

Mo – Do 9.00 – 16.00 Uhr  
Fr 9.00 – 14.00 Uhr

## Ressorts

### GESCHÄFTSFÜHRER

**Mag. Stefan Moritz, MSc**

### ADMINISTRATION

**Markus Grüninger**  
**Eva Maierhofer**  
**Petra Ritzal**

### RESSORT BERUFSPOLITIK

**Mag. Nicole Muzar**  
**Martina Sorge, MSc**

### RESSORT MEDIZINRECHT

**Mag. Agnes Görny**

### RESSORT BILDUNG

**Elisabeth Kvarda**  
**Mag. Doris Weinberger, BSc.**

### RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Julia Stering, BA BA MA**

### ANZEIGENLEITUNG MEDIEN

**Petra Ritzal**

### CHEFREDAKTION INFORM

**Julia Stering, BA BA MA**

## Präsidium

### PRÄSIDENTIN

**Silvia Mériaux-Kratochvila, M.Ed.**

### FINANZREFERENT

**Gerhard Eder, MSc, MSc**

### WEITERE MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS

**Dorothea Haslinger**  
**Beate Salchinger, MSc, MSc**  
**Sabine Stögerer, MA**  
**Constance Schlegl, MPH**  
**Nicole Toniutti**

## Landesverbände

### BURGENLAND

Vorsitzende **Nathalie Zetter**  
Stv. Vorsitzende **Elisabeth Jandrisevits**

### KÄRNTEN

Vorsitzende **Katrin Reichstamm, MSc**  
Stv. Vorsitzende **Wolfgang Mayer**

### NIEDERÖSTERREICH

Vorsitzende **Gabriele Ernst**  
Stv. Vorsitzende **Kristina Seltenheim**

### OBERÖSTERREICH

Vorsitzender **Peter-Philip Herdin, MPhty**  
Stv. Vorsitzender  
**Klaudia Ammerer-Döberl, MSc**

### SALZBURG

Vorsitzender **Ortwin Schuster**  
Stv. Vorsitzende **Sarah Wimmer, BSc**

### STEIERMARK

Vorsitzende **Ute Eberl, MSc**  
Stv. Vorsitzende **Elfriede Bauer**

### TIROL

Vorsitzende **Joan Eleanor Klee**  
Stv. Vorsitzender **Markus Geiregger, MSc**

### VORARLBERG

Vorsitzender **Martin Steiner**  
Stv. Vorsitzende **Susanne Hagen**

### WIEN

Vorsitzende **Sabine Schimscha**  
Stv. Vorsitzende  
**Bettina Scheifinger-Jaufer**

## Zweigvereine

### VERBAND DER FREIBERUFLICH TÄTIGEN PHYSIOTHERAPEUTINNEN OBERÖSTERREICHS

Vorsitzender **Peter Philip Herdin,**  
**MPhty**

### VEREIN DER FREIBERUFLICH TÄTIGEN PHYSIOTHERAPEUTINNEN TIROLS

Vorsitzende **Christine Bachmann**

### VERBAND DER FREIBERUFLICH TÄTIGEN PHYSIOTHERAPEUTINNEN SALZBURGS

Vorsitzende **Simone Maurer**

## Fachliche Netzwerke

### ARBEIT, GESUNDHEIT UND PRÄVENTION

Leiterin **Dorothea Haslinger**

### GERIATRIE

Leiterin **Constance Schlegl, MPH**  
Stv. Leiterin **Gerti Wewerka, MSc**

### GYNÄKOLOGIE, GEBURTSHILFE, UROLOGIE UND PROKTOLOGIE (GUP)

Leiterin **Katharina Meller**  
Stv. Leiterin **Elisabeth Udier, MSc**

### HIPPOTHERAPIE

Leiterin **Theresa Feichtinger-Zrost, MSc**  
Stv. Leiterin **Elke Molnar-Mignon**

### HOCHSCHULBILDUNG

Leiter **Emil Igelsböck, MAS**

### INNERE MEDIZIN

Leiterin **Dr. Beate Krenek, MSc, MEd**  
Stv. Leiterin **Susanne Mayrhofer, MSc**

### INTENSIVMEDIZIN

Leiter **Stefan Nessizius**

### MENTAL HEALTH

Leiterin **Manuela Kundegraber, MSc**  
Stv. Leiterin **Elisabeth Jelem-Zdrzil**

### NEUROLOGIE

zz keine Leitung

### ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORTHOPÄDISCHE MANUELLE THERAPIE (OEGOMT)

Leiter **Andreas Gattermeier, MAS**

### ORTHOPÄDISCHE MANUELLE THERAPIE (OEVOMT)

Leiter **René Bakodi**  
Leiter bis Dezember 2016 **Mag. Niels Ruso**

### PALLIATIVE CARE UND ONKOLOGIE

Leiterin bis Dezember 2016 **Eva Müllauer**

### PHYSIOTHERAPIE IN DER PÄDIATRIE

Leiter **Valid Hanuna**

### SCHMERZ

Leiter **Bernhard Taxer, MSc**

### SPORTPHYSIOTHERAPIE

Leiter **Karl Lochner**  
Stv. Leiterin **Karin Tresohlavy, MSPht, MSc**

---

PHYSIO AUSTRIA

# Fachliche Netzwerke





## FACHLICHES NETZWERK

# Arbeit, Gesundheit und Prävention

### Dorothea Haslinger

LEITERIN FACHLICHES NETZWERK ARBEIT, GESUNDHEIT UND PRÄVENTION  
MITGLIED DES PRÄSIDIUMS

Im Rahmen der Standbetreuungen konnten wir zirka **300 Personen** persönlich informieren.

#### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Es gab zwei Treffen des fachlichen Netzwerkes, zwei Standbetreuungen bei Tagungen der Arbeitsmediziner Österreichs und der österreichischen Sicherheitsingenieure. Außerdem gab es eine Standbetreuung bei der 100-Jahr-Feier von Salzburg mit Anschauungsmaterial von der Firma Triaflex/Linz. Zudem haben wir den Folder Prävention und die Freecard zur Bewerbung der Kurse des fachlichen Netzwerkes erstellt.

#### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Physiotherapie ist ein sehr weitläufiges Arbeitsfeld. Ich versuche mit meinem Einsatz bei Physio Austria, den Bereich, der mir, neben den anderen, sehr viel Freude bereitet, Kollegen und Kolleginnen näherzubringen. Ich hoffe, dass ich dadurch Interesse für die Prävention und Gesundheitsförderung wecke.

#### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Es werden weitere Freecards mit Hinweisen für ergonomische Arbeitsplatzgestaltung erstellt. Durch die Netzwerkmitglieder werden wir bei Messen und Tagungen präsent sein. Zudem wird es einen Vortrag beim »5. Kongress Integrierte Versorgung« in Linz geben. Es bahnt sich eine Kooperation mit der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ergonomie an. Zentral ist natürlich die Weiterentwicklung unserer Fortbildungsreihe.

#### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Die große Freude einer kleinen Gruppe von bereits pensionierten Kolleginnen, als Sabine Stögerer sie beim Galadinner der 100-Jahr-Feier als »Golden Girls« bezeichnete. Der Einsatz von Sabine Stögerer und dem gesamten Büroteam war für mich nicht nur prägend, sondern auch äußerst bewundernswert.



## FACHLICHES NETZWERK

# Geriatric

Constance Schlegl, MPH

LEITERIN FACHLICHES NETZWERK GERIATRIE  
MITGLIED DES PRÄSIDIUMS

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Es gab die Vorstellung des fachlichen Netzwerks Geriatric bei den GIZ-Fokustagen im Frühjahr. Wir nahmen an den Publikumstagen im Wiener Rathaus (Diabetestag, Rheumatag, Osteoporosetag) mit einem Stand und auch Vorträgen und Workshops teil. Wir hielten Vorträge bei Selbsthilfegruppen (Osteoporose und Rheuma) und haben uns mit der IPTOP (internationalen Vereinigung für Physiotherapie für ältere Menschen) vernetzt. Natürlich haben wir Physio Austria in verschiedenen Gremien vertreten.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Die Freude daran, mitzugestalten und bewegen zu können, dass sich unser Beruf weiterentwickelt. Mit interessanten Menschen zusammenzuarbeiten und meinen Horizont erweitern zu dürfen.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Es wird ein Netzwerktreffen im Mai geben. Außerdem gibt es Workshops bei der Frailty-Tagung an der FH St. Pölten. Wir planen ein Symposium gemeinsam mit den Schweizer KollegInnen für 2019.

### Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Ein Vortrag in einem Wiener Pensionistenhaus, wo so viel Wertschätzung für unsere Berufsgruppe im Anschluss daran zum Ausdruck gebracht wurde. Da wird klar, warum es wichtig ist, dass wir tun, was wir tun und WIE wir es tun.

---

Es gab etwa  
**15 Veranstaltungen**  
im Jahr 2016.





## FACHLICHES NETZWERK

# Gynäkologie, Geburtshilfe, Urologie und Proktologie

Katharina Meller

LEITERIN FACHLICHES NETZWERK GUP

Wir kommunizieren unsere Inhalte durch folgende **Medien**: Folder, Freecards, Webseite des fachlichen Netzwerks, Newsletter

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Die Frühjahrstagung fand inklusive der Fortbildung »GUP meets Innere Medizin« statt. Bei der Jahrestagung im Rahmen der MKÖ-Fachtagung war Elisabeth Udier Tagungspräsidentin. 34 TeilnehmerInnen nahmen am Workshop mit Dr. Dietz über Geburtsverletzungen mit Live-Ultraschall teil. Diverse Fachskype-Sitzungen fanden statt. Es gab regelmäßig MKÖ-Stammtische und regionale Angebote. Wir nahmen außerdem an internationalen Kongressen teil.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Mir ist wichtig, Das Tätigkeitsfeld von PhysiotherapeutInnen bei Beschwerdebildern aus der Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie und Proktologie bekannt zu machen und auch für eine hohe Behandlungsqualität in Österreich zu sorgen.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Die Frühjahrstagung wird in Klagenfurt, die Jahrestagung in Linz stattfinden. Natürlich wird es wieder Fachskype-Sitzungen geben. Das Projekt »Leitlinie übersetzen« soll fertiggestellt werden. Sehr spannend wird die Erstellung der Behandlungsempfehlung, die die physiotherapeutische Arbeit im Frühwochenbett zeigt. Das Interesse für unsere Arbeit soll bei PatientInnen und medizinischem Personal durch Vorträge und Kongressteilnahmen gestärkt werden.

### Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Für mich persönlich, als ich vom Netzwerk zur Leitung des fachlichen Netzwerks gewählt wurde und im Präsidium die Projektanbahnung für das Kompetenzprofil stattfand. Aber es gab zahlreiche Projekte, die Höhepunkte darstellten.





## FACHLICHES NETZWERK

# Hippotherapie

Thesy Feichtinger-Zrost, MSc

LEITERIN FACHLICHES NETZWERK HIPPOThERAPIE

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Wir bemühten uns, die Hippotherapie weiterhin bekannt zu machen – u. a. durch Auftritte bei Messen und Veranstaltungen. Ein für uns spannendes Ereignis war auch eine TV-Reportage über Lukas Müller (österreichischer Skispringer), wodurch die Hippotherapie einem breiteren Publikum nähergebracht wurde.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Physio Austria ist die Interessensvertretung für uns PhysiotherapeutInnen. Um als Berufsverband erfolgreich zu sein, braucht es eine starke Vertretung: politisch, rechtlich und in anderen Bereichen. Die Verankerung der Hippotherapie – also der Physiotherapie auf dem Pferd – in diesem starken Verband ist wichtig und hilfreich.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Hoffentlich eine Direktzuweisung zur Hippotherapie.

---

Das erfolgreichste Projekt im Jahr 2016 war das Hippofest in Salzburg mit rund **100 aktiven Turnier-TeilnehmerInnen** (Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung) und fast 500 Zuschauern.

---



## FACHLICHES NETZWERK

# Hochschulbildung

### Emil Igelsböck

LEITER FACHLICHES NETZWERK HOCHSCHULBILDUNG

---

Das erfolgreichste Projekt 2016 war die Fertigstellung des Dokuments »Kompetenzprofil und Learning Outcomes Physiotherapie«.

---

#### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Das fachliche Netzwerk Hochschulbildung hat im Jahr 2016 zwei Treffen abgehalten. Vertreter der Fachhochschulen nahmen zudem an vielen 100-Jahr-Feiern in den Bundesländern teil.

#### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Es ist wichtig, Themen wie Direct Access oder ein Doktoratsstudium bzw. PhD-Studium voranzutreiben und vielleicht in einigen Jahren realisieren zu können.

#### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Wir arbeiten weiter an unseren Schwerpunkten, wie zum Beispiel an Doktoratsstudien.

#### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Es gab Herausforderungen bei der Erstellung des Kompetenzprofils für die Gruppe der SportphysiotherapeutInnen.



## FACHLICHES NETZWERK

# Innere Medizin

Dr. Beate Krenek, MSc., MEd.

LEITERIN FACHLICHES NETZWERK INNERE MEDIZIN

**Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Das fachliche Netzwerk Innere Medizin wurde gegründet.

**Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Der Wunsch, etwas bewegen zu können.

**Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Wir möchten so gute Arbeit leisten wie bisher.

**Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Am meisten hat mich natürlich gefreut, dass das fachliche Netzwerk ins Leben gerufen werden konnte.

---

Derzeit investiert das Team des fachlichen Netzwerks **rund fünf Wochenstunden** pro Person in die Arbeit für Physio Austria.





## FACHLICHES NETZWERK

# Mental Health

Manuela Kundegraber, MSc

LEITERIN FACHLICHES NETZWERK MENTAL HEALTH

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

2016 wurde mit der Erstellung des Kompetenzprofils für PhysiotherapeutInnen auf dem Gebiet der Psychiatrie und Psychosomatik begonnen.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Der Wunsch, die Physiotherapie auf dem Gebiet der Psychiatrie voranzutreiben und eine bessere Vernetzung der VertreterInnen dieses Fachgebiets zu ermöglichen.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Es wird weiterhin am Kompetenzprofil gearbeitet. Außerdem arbeiten wir am Rahmengesundheitsziel für psychosoziale Gesundheit mit. Zudem kommt es zu Kontakt mit den Sozialversicherungsträgern, um auf den Fachbereich »Mental Health in der Physiotherapie« aufmerksam zu machen.

---

Im Jahr 2016 gab es drei Veranstaltungen des fachlichen Netzwerks Mental Health.

Der Folder »**Physiotherapie auf dem Gebiet der Psychiatrie und Psychosomatik**« von Physio Austria informiert darüber, wie der seelisch-geistige Zustand über physiotherapeutische Körperarbeit positiv beeinflusst werden kann.

---



## FACHLICHES NETZWERK

# Neurologie

Anita Kiselka, MSc

FUNKTIONÄRIN BEI PHYSIO AUSTRIA

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Wir haben einen Aufruf gestartet, um das fachliche Netzwerk Neurologie ins Leben zu rufen. Dieser Aufruf war sehr erfolgreich: Es haben sich Dutzende Personen gemeldet, nachdem der Aufruf online und im Inform veröffentlicht wurde.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Wir können voneinander lernen und gemeinsame Ziele miteinander eher erreichen. Daher möchte ich mich mit KollegInnen vernetzen.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Am 6. Mai wird das Gründungstreffen des fachlichen Netzwerks Neurologie stattfinden. Dort wählen die Anwesenden die Leitung des fachlichen Netzwerks und stimmen sich ab, wie in weiterer Folge das Netzwerk aufgebaut wird.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Dass es 50 Interessierte gab, die an einer Mitarbeit im fachlichen Netzwerk interessiert sind und sich auf den Aufruf gemeldet haben.



## FACHLICHES NETZWERK

# OEGOMT

## ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORTHOPÄDISCHE MANUELLE THERAPIE

Andreas Gattermeier, MAS

LEITER FACHLICHES NETZWERK OEGOMT

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Mit dem Abschluss des Positionspapiers »Fachgerechte Durchführung der Manipulation an der Wirbelsäule durch PhysiotherapeutInnen« wurden die Weichen für die selbständige Durchführung dieser umstrittenen Behandlungstechnik gestellt. Gemeinsam wurden Eckpunkte für das Jahr 2017 entwickelt. Wesentlich ist die Zusammenarbeit mit anderen fachlichen Netzwerken und die bessere Vermarktung des Weiterbildungsangebots in Manueller Therapie.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Ich bin nun seit 38 Jahren Mitglied bei Physio Austria und habe in dieser Zeit die Entwicklung der Physiotherapie in Österreich mitverfolgen und teilweise mitgestalten dürfen. Im internationalen Vergleich hat sich die Professionalisierung innerhalb der letzten Jahre in beeindruckender Weise entwickelt und braucht den Vergleich mit anderen Ländern nicht zu scheuen. Deshalb setze ich mich für Physio Austria ein.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Wir werden uns nicht auf Lorbeeren ausruhen. Die 2016 begonnene Entwicklung und Installation des/der zertifizierten HandtherapeutIn gemeinsam mit der ÖGHT (Österreichische Gesellschaft für Handtherapie) und Ergotherapie Austria wird fortgesetzt. Ebenso die Entwicklung eines Informationsfolders zur Manuellen Therapie. Das Angebot in Manueller Therapie Kaltenborn/Evjenth und die fachliche Betreuung des Masterstudiums an der Donau-Universität Krems wird weiter umgesetzt.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Mit einer ansehnlichen Anzahl von Kollegen haben wir die österreichische Manualtherapie bei der IFOMPT-Konferenz in Glasgow vertreten. Wir haben durch Vorträge und Posterpräsentationen in den letzten Jahren zeigen können, dass die Physiotherapie im Allgemeinen und die manuelle Therapie im Besonderen in Österreich auch wissenschaftlich auf hohem Niveau angekommen ist.



## FACHLICHES NETZWERK

# OEVOMT

## ORTHOPÄDISCHE MANUELLE THERAPIE

Mag. Niels Ruso

LEITER FACHLICHES NETZWERK OEVOMT BIS DEZEMBER 2016

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Im Juli 2016 fand in Glasgow/Schottland die alle vier Jahre stattfindende IFOMPT-Konferenz statt. Die fachliche Qualität der Vorträge war sehr hoch. Des Weiteren wurde das Executive Committee des IFOMPT neu gewählt. Es besteht aus: Ken Olsen (Präsident, USA), Laura Finucane (Vizepräsidentin, UK), Steve White (Neuseeland), Renee de Ruiter (Schweiz) und Annelies Pool (Niederlande).

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Das Ziel, den Beruf des/der PhysiotherapeutIn voranzutreiben und eine bessere Vertretung der muskuloskelettalen/orthopädisch manuellen Physiotherapie national sowie international zu erreichen.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Der Vorsitz des Netzwerks ÖVOMT geht von mir an René Bakodi über. Das Team des fachlichen Netzwerks OEVOMT besteht in Zukunft aus Andreas Gattermeier, Sabine Gattermeier, Rudolf Raschhofer, René Bakodi, Irmgard Chorherr und Barbara Kern. 2017 wird weiterhin am erfolgreichen Beitreten der Cyriax-Gruppe am fachlichen Netzwerk gearbeitet.

### Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Den großen Enthusiasmus bei der IFOMPT-Konferenz 2016 erleben zu können, sowohl international als auch national die Orthopädisch Manuelle Physiotherapie weiterzuentwickeln.



## FACHLICHES NETZWERK

# Palliative Care und Onkologie

Eva Müllauer

LEITERIN FACHLICHES NETZWERK PALLIATIVE CARE UND ONKOLOGIE  
BIS DEZEMBER 2016

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Eine Berg- und Talfahrt auf vielen Ebenen, die in dem Entschluss endete, die Leitung des fachlichen Netzwerks zurückzulegen. Es gibt eine kleine Gruppe langjähriger Mitglieder des Netzwerks, die sich gemeinsam mit neuen InteressentInnen – auch aus dem Bereich der Onkologie, um den wir uns erweitert haben – neu formieren und im Jahr 1 nach »100 Jahre Physiotherapie« durchstarten wird.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Ich vertrete den Standpunkt, dass man nur etwas bewegen und gestalten kann, wenn man mittendrin ist. Da ich zu 100 Prozent Physiotherapeutin bin und Physio Austria meine Berufsvertretung ist, geht es eigentlich gar nicht anders, als mich als Funktionärin einzubringen.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« werden mit viel Schwung und Elan die Weichen für die nächsten 100 Jahre gestellt. Ich denke, die Rückschau, die stattgefunden hat, und die Tatsache, dass in diesen 100 Jahren viel erreicht werden konnte, gibt Hoffnung und Energie für neue Aufgaben. Direct Access wird zum Beispiel bald jedem ein Begriff sein.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Mein prägendstes Erlebnis in meiner Arbeit für Physio Austria im Jahr 2016 war sicher die Veranstaltung rund um die Generalversammlung in Tirol mit der gemeinsamen Wanderung. Wir haben uns gemeinsam bewegt, einen Baum gepflanzt und gesungen und danach eine Generalversammlung abgehalten, die von gegenseitiger Wertschätzung geprägt war. DANKE an alle, die dabei waren.

---

Das erfolgreichste Projekt 2016 war die Erweiterung des Netzwerkes um den Bereich **Onkologie** und das Rekrutieren neuer Mitglieder.

---





---

Das erfolgreichste Projekt im Jahr 2016 war die **Fertigstellung des gemeinsamen Folders** mit dem Landeskrankenhaus in Klagenfurt.

---

## FACHLICHES NETZWERK

# Physiotherapie in der Pädiatrie

Valid Hanuna

LEITER DES FACHLICHEN NETZWERKS PHYSIOTHERAPIE IN DER PÄDIATRIE

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Die Mitglieder des fachlichen Netzwerks waren unter anderem mit der Online-Präsentation des fachlichen Netzwerks im Rahmen der Webseite von Physio Austria beschäftigt. Im Jahr 2017 soll das Erarbeitete ins Netz gestellt werden. Darüber hinaus sind einige fachspezifische Mitgliederanfragen vom fachlichen Netzwerk beantwortet worden.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Die Berufsvertretung in der Gesellschaft und die Weiterentwicklung der Physiotherapie waren mir schon immer ein Anliegen. Aus dem Grund bin ich seit 1994 in verschiedenen Funktionen für Physio Austria tätig.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Wir werden das 101. Jahr feiern :-)

### Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Der Kontakt mit der unabhängigen Pflegegewerkschaft.



## FACHLICHES NETZWERK

# Schmerz

Bernhard Taxer, MSc

LEITER FACHLICHES NETZWERK SCHMERZ

### Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?

Im Jahr 2016 wurde das fachliche Netzwerk Schmerz gegründet.

### Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?

Inhaltliche und berufspolitische Weiterentwicklung ist nur von innen heraus zu erreichen. Die Möglichkeit einer Qualitätssicherung beziehungsweise einer Entwicklung dieser, vor allem im fachlich-inhaltlichen Rahmen, ist ein wesentlicher Antrieb, als Funktionär tätig zu sein.

### Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?

Ich hoffe, es passiert eine kritische Reflexion der letzten 100 Jahre und der Entwicklung des Berufsbilds. Das Jahr 2017 und der Schwung aus den 100-Jahr-Feiern können in Bezug auf Selbstkompetenz – Stichwort Direct Access – einiges beitragen. Vor allem im Sinne eines GEMEINSAMEN Weges.

### Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?

Die Gründung des Netzwerks und das Symposium im Rahmen der 100-Jahr-Feier.

---

Das erfolgreichste Projekt 2016 war der Schmerzkurs Basis – eine **Kooperationsveranstaltung** mit dem Verein Fokus-Medizin gemeinsam mit der ÖGARI.

---



---

Das fachliche Netzwerk fand 2016 neue Mitglieder. Es gibt eine **Facebook-Gruppe**, die dem Austausch innerhalb des fachlichen Netzwerks dient.

---

## FACHLICHES NETZWERK

# Sportphysiotherapie

Karl Lochner

LEITER FACHLICHES NETZWERK SPORTPHYSIOTHERAPIE

### **Was hat sich bei Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 ereignet?**

Es ist wesentlich, dass das Wissen und die Kompetenzen der österreichischen Physiotherapeuten im Bereich Sportphysiotherapie gebündelt werden. Das fachliche Netzwerk wurde 2016 um aktive Mitglieder erweitert. Außerdem wirkte es maßgeblich an der Vorbereitung des Sportphysiotherapiesymposiums in Salzburg mit. 2016 fand zudem eine Kontaktaufnahme mit Österreichischen Olympischen Comité statt.

### **Was bewegt Sie dazu, für Physio Austria aktiv zu sein?**

Ich bin aktiv, um die Sportphysiotherapie und damit die aktive Therapie (exercise medicine) sichtbar zu machen und um dazu beizutragen, die Sportphysiotherapie in der Sportwelt, auch bei Behörden, zu verankern. Darüber hinaus werden durch unsere Arbeit Informationen aus der internationalen Welt der Sportphysiotherapie (IFSPT etc.) in Österreich verbreitet: berufspolitisch und fachlich.

### **Was wird im ersten Jahr nach »100 Jahre Physiotherapie« passieren?**

Das große Sportphysiotherapiesymposium Salzburg wird stattfinden. Es wird weiterhin am Kompetenzprofil und Spezialisierungspfad gearbeitet.

### **Ihr prägendstes Erlebnis im Jahr 2016?**

Die zunehmende Bereitschaft von KollegInnen, bei uns mitzuarbeiten.

## IMPRESSUM

# Jahresbericht 2016

### MEDIENINHABER, HERAUSGEBER UND VERLEGER

Physio Austria, Bundesverband der  
PhysiotherapeutInnen Österreichs  
Linke Wienzeile 8/28, 1060 Wien

### TELEFON

+43 (0) 1 587 99 51

### FAX

+43 (0) 1 587 99 51-30

office@physioaustria.at

www.physioaustria.at

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Mag. Stefan Moritz, MSc

### REDAKTION

Julia Stering, BA BA MA, Öffentlichkeitsarbeit

### GESTALTUNG

Dechant Grafische Arbeiten

### FOTOS, FARBKORREKTUR UND RETUSCHE

Helmut Wallner

### DRUCK

Steiermärkische Landesdruckerei GmbH, 8020 Graz

### RECHTSFORM

gemeinnütziger Verein

ZVR-ZAHL 511125857

### DAS PRÄSIDIUM

#### PRÄSIDENTIN

Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd

#### FINANZREFERENT

Gerhard Eder, MSc

#### WEITERE MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS

Dorothea Haslinger

Beate Salchinger, MSc, MSc

Constance Schlegl, MPH

Sabine Stögerer, MA

Nicole Toniutti

### WEBADRESSE PHYSIO AUSTRIA

www.physioaustria.at

### VEREINSZWECK (Statuten §2)

- 2.1 Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bundesabgabenordnung.
- 2.2 Der Verein setzt sich zur Aufgabe,
  - 2.2.1 berufs- und bildungspolitische Ziele und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen den Wissensstand der Bevölkerung auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung, Vorsorge-medicin, der Therapie, der Rehabilitation und der Palliation/des Hospizwesens im Bereich der Physiotherapie zu verbessern
  - 2.2.2 das Berufsbild »Physiotherapie« zu stärken und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen
  - 2.2.3 die Zusammenarbeit mit benachbarten Berufsgruppen zu pflegen und das Berufsbild »Physiotherapie« im Gesundheitswesen klar zu positionieren
  - 2.2.4 den Informations- und Gedankenaustausch zwischen den PhysiotherapeutInnen zu fördern
  - 2.2.5 Qualitätssicherung in der Physiotherapie zu schaffen und weiterzuentwickeln mit dem Ziel, eine standardisierte, flächendeckende physiotherapeutische Versorgung der österreichischen Bevölkerung intra- und extra-mural zu fördern
  - 2.2.6 die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung von PhysiotherapeutInnen als freier Beruf zu gestalten und zu sichern.

### CREDITS

Meriaux-Kratochvila©FH Campus Wien, alle Portraitfotos Physio Austria©Physio Austria wallnerfotografie.at, Schlegl Constance©Franz Morgenbesser, Stögerer Sabine©Physio Austria wallnerfotografie.at, Eder Gerhard©Physio Austria wallnerfotografie.at, Reichstamm Katrin©Physio Austria wallnerfotografie.at, Zetter Nathalie©privat, Ernst Gabriele©Physio Austria wallnerfotografie.at, Herdin Peter Philip©privat, Eberl Ute©Physio Austria wallnerfotografie.at, Schuster Ortwin©privat, Klee Joan©Physio Austria wallnerfotografie.at, Steiner Martin©Steiner Martin, Schimscha Sabine©privat, Konrad Wilczynski©Schiffleitner, Matthias Lanzinger©Markus Rohrbacher, Armin Assinger©Susanne Kühne, Haslinger Dorothea©Sophie Haslinger, Meller Katharina©privat, Feichtinger-Zrost, Thesy©privat, Igelsböck Emil©privat, Kiselka Anita©Martin Lifka Photography, Ruso Niels©Ruso, Taxer Bernhard©Physio Austria wallnerfotografie.at, Lochner Karl©Karl Lochner, Rückseite: studiostoks©fotolia.com

**Wir bedanken uns bei allen GeschäftspartnerInnen und SponsorInnen, die im Jahr 2016 die Arbeit von Physio Austria unterstützt haben.**



**ClimatePartner**  
klimateutral

Druck | ID: 10911-1403-1001



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus  
nachhaltig bewirtschafteten  
Wäldern und kontrollierten Quellen  
www.pefc.at

# Unsere FunktionärInnen

## BURGENLAND

Martijn de Kruijff MSc O.M.T.  
Alexandra Gall  
Elisabeth Jandrisevits  
Karin Müllner  
Martin Tiwald  
Nathalie Zetter

## KÄRNTEN

Michael Einspieler, BSc  
Werner Häfele  
Valid Hanuna  
Karin Isep  
Manuela Madrian-Jamnig  
Wolfgang Mayer  
Anita Meixl  
Ulrike Perkonigg  
Katrin Reichstamm, MSc  
Bojan Streit  
Nicole Toniutti  
Martin Udermann  
Elisabeth Udier, MSc  
Simone Weihs

## NIEDERÖSTERREICH

René Bakodi  
Elfriede Cremer  
Elisabeth Durec  
Gerhard Eder, MSc, MSc  
Gabriele Ernst  
Liane Hörtl  
Anita Kiselka, MSc  
Helene Märzweiler-Preineder  
Klaudia Mayer  
Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd  
Andrea Moser  
Eva Müllauer  
Doris Necker  
Christian Paumann  
Mag. Claudia Schume  
Anita Schwartz  
Kristina Seltenheim  
Johanna Strempl, M.A.  
Petra Vagacs, MSc  
Erik van Hilten, MBA B.PT

## OBERÖSTERREICH

Klaudia Ammerer-Döberl, MSc  
Harald Beidl, MSc.  
Elisabeth Eckerstorfer, M.A.  
Ingrid Großböttl  
Hans-Peter Hagmüller, MSPhT  
Dorothea Haslinger  
Peter Philip Herdin, MPhty  
Peter Hoppe  
Emil Igelsböck, MAS  
Regina Jetzinger, MSc  
Barbara Kern, MSPhT  
Karl Lochner  
Inge Mairhofer  
Petra Matzenberger, MSPhT  
Gernot Mayr  
Susanne Mayrhofer, MSc  
Gabriele Mayrhofer, MSc  
Elke Neuhold, M.A.  
Martina Niedermayr, Bsc  
Silvia Nowotny  
Susanne Prammer, MSc  
Karin Tresohlavy, MSPhT, MSc

## SALZBURG

Beate Bacher  
Thomas Bamberger  
Claudia Beckmann  
Christina Dellantoni, BSc  
Astrid Emig  
Wolfgang Erlacher  
Theresa Feichtinger-Zrost  
Reinhard Felder, MSc  
Dominik Groß  
Derrick Hirz  
Alexandra H. Keil  
Veronika Kreuzeder  
Simone Maurer  
Ernst Prossinger  
Maria Reiter-Horngacher, MSc  
Marion Riedl  
Dagmar Rötzer  
Mag. rer. nat. Susanne  
Schlattner, BSc  
Gerald Schnell  
Ortwin Schuster  
Dipl.-Ing. Michael Seyss-  
Inquart, BSc  
Martina Switil  
Gerti Wewerka, MSc  
Sarah Wimmer, Bsc

## STEIERMARK

Elfriede Bauer  
Claudia Bäumel  
Maria Dopona  
Ute Eberl, MSc  
Barbara Gödl-Purrer, MSc  
Katharina Hansmann, MPH  
Gert-Jan Kordes, MSc  
Mara Loesewitz  
Mag. Marianne López Sánchez  
Elke Molnar-Mignon  
Patrick Moser  
Anita Parzmaier, BSc  
Petra Petersen, MPH  
Kerstin Petz  
Beate Salchinger, MSc, MSc  
Dr. phil. Heidi Samonig, MSc  
Claudia Seidl, MSc  
Bernhard Taxer, MSc

## TIROL

Christine Bachmann  
Markus Geiregger, Msc. O.M.T.  
Mag. Christian Grünewald  
Josef-Michael Haid  
Mag. art. Agnes Marianne  
Hove-Christensen  
Anita Ischia  
Joan Eleanor Klee  
PhDr. Rudi Knipp, MSc  
Gerhard Leiner, MSc  
Patrick Palombo  
Monika Peer-Kratzer  
Jakob Reischl, MAS, MSc  
Christopher Schöpf  
Mag. Claudia Wiederin

## VORARLBERG

Alexander Bargehr, MAS  
Marina Blecha  
Mario Crnjac, BSc  
Ludwig de Meyer  
Gudrun Friedrich  
Susanne Hagen  
Magdalena Latzer, MSc  
Claudia Leiler  
Kai-Oliver Neunhäuserer  
Alida Oorburg  
Edith Schrott  
Marcel Seifert  
Martin Steiner  
Matthias Thurnher

## WIEN

Alexander Baillou  
Christian Blatakes, BSc  
Dr. Ursula Eckler  
Mag. Silke Gruber, MMS Phty  
Mag. Karin Jäger  
Elisabeth Jelem-Zdrzil  
Nadja Kadnoska  
Mag. Esther Klissenbauer  
Brigitta Kolmayr, MSc  
Angela Kopmann  
Dr. scient. med. Beate  
Krenek, MSc, MEd  
Manuela Kundegraber, MSc  
Markus Martin  
Katharina Meller  
Stefan Perner  
Stefan Podar, MAS  
Michaela Pressel  
Mag. Niels Ruso  
Bettina Scheifinger-Jaufer  
Sabine Schimscha  
Constance Schlegl  
Elfriede Steiger  
Marcus Steinpichler  
Christine Stelzhammer, MEd  
Sabine Stögerer, M.A.  
Peter Michael Szlagowski  
Christa Timmerer-Nash  
Patrick Valenta  
Linda Zschiedrich

## DEUTSCHLAND

Regina Forstner  
Andreas Gattermeier, MAS

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

plus eins

+1

**2017**

Heuer ist die Physiotherapie in Österreich 100 +1 Jahr alt. Physio Austria nimmt dies zum Anlass, die Aktion »Mitglieder werben Mitglieder« ins Leben zu rufen.

**-50%**

Wird eine Person durch Sie zu einem neuen zahlenden Mitglied von Physio Austria, erhalten Sie eine Reduktion von 50 % auf Ihren Mitgliedsbeitrag im Jahr 2017. \*

**-25%**

Neue Mitglieder bei Physio Austria erhalten 2017 eine Reduktion von 25 % auf ihren Mitgliedsbeitrag.

[www.physioaustria.at](http://www.physioaustria.at)

\* Die Reduktion erfolgt in Form einer Gutschrift auf Ihrem Mitgliedsbeitragskonto.